



Filialkirche Hl. Ursula in Mauern/Steinach



Maler Tribulaun - Jubiläumsausstellung
Dorferneuerung in der Zielgeraden
Jahresrechnung 2012
Neue Gemeindehomepage





Liebe Steinacherinnen und Steinacher!

In seiner letzten Postwurfsendung geht Altbürgermeister Walfried Reimeir wieder mit massiven Untergriffen gegen mich vor. Ich werde, wie in meinem Rundbrief angekündigt, nicht mehr schriftlich auf seine Anschuldigungen reagieren, obwohl seine Schmutzkübelkampagne Ausmaße angenommen hat, die rechtliche Schritte rechtfertigen würden.

Zu zwei Punkten muss ich aber trotzdem kurz Stellung beziehen, weil zum einen der private Bereich und zum anderen „Steinach Aktuell“ angesprochen wurden.

Seine Behauptung, ich hätte bei der Baulandumwidmung Millionen gemacht ist eine gemeine Lüge und zeigt, dass ihm jedes Mittel recht ist, mich zu attackieren.

Zum Vorwurf, in „Steinach Aktuell“ würde der Schuldenstand der Jahresrechnungen 2010 und 2011 nicht richtig wiedergegeben, halte ich Folgendes fest. Die Jahresabschlüsse - mit Auflistung des Schuldenstandes - wurden nach eingehender Prüfung einstimmig von allen Fraktionen des Gemeinderates beschlossen. Die Mitarbeiter des Redaktionsteams, die den Artikel über die Jahresrechnung verfasst haben, hielten sich genau an die Zahlen und Fakten der Jahresabschlüsse.

An dieser Stelle darf auch einmal erwähnt werden, dass ich „Steinach Aktuell“ ehrenamtlich und mit nicht unerheblichem Zeitaufwand zusammenstelle und in Druck gebe. Ein herzlicher Dank gilt den Helfern im Redaktionsteam, die die Berichte über



die Jahresrechnung, Kultur, Vereinsgeschehen und Chronik verfassen und so zu einer aktuellen Berichterstattung über das Gemeindegeschehen beitragen.

Die Dorferneuerung biegt nun mit der Errichtung des Kreisverkehrs, der Sanierung der Gschnitzbachbrücke, dem Neubau des Rathauses und der Fertigstellung der Gehsteige in die Zielgerade ein. Für die dazu notwendigen Verkehrsumleitungen und Beeinträchtigungen ersucht die Gemeindeführung um Verständnis. Es wird alles darangesetzt, die Arbeiten zügig zu erledigen, aber bis zum 14. August muss die Umleitung aufrecht bleiben. Danach sollten wohl für viele Jahre keine Großbaustellen im Ortsgebiet mehr notwendig sein.

Steinach Aktuell wünscht allen Leserinnen und Lesern erholsame und hoffentlich auch sonnige Urlaubstage.

Erich Holzmann

Für das Redaktionsteam

Erich Holzmann

Inhalt

Aktuelles	Seite
Jahresrechnung 2012	3
Firstgleiche beim Wohnpark	4
Audit – familienfreundliche Gemeinde	4
Dorferneuerung in der Zielgeraden	5
Vereine	
Volksschauspiele Steinach	6
Verein „Gute Fahrt“	6
Volksschule	7
Sternschnuppe – „Wipptaler Ferienexpress“	8
Eltern-Kind-Zentrum Wipptal	8
Sport	
Brenner Downhill	7
Sportclub Steinach	9
Kultur	
Jubiläumsausstellung Maler Tribulaun	10
Menschen im Blickpunkt	
Michael Messner	6
Katharina Peer	10
Direktor Roland Meraner	11
Chronik	
Feuer im Ortskern	12



Ankündigung Sicherheitsstammtisch

Die Polizeiinspektion Steinach möchte interessierte Steinacherinnen und Steinacher in einer Informationsveranstaltung über ihre Arbeit, Zielsetzungen und die allgemeine Sicherheitslage im Wipptal informieren. Es handelt sich um ein Projekt unserer Frau Bundesinnenministerin in Absprache mit dem Gemeindebundpräsidenten Mödlhammer.

Auch auf aktuelle Kriminalitätsentwicklungen und wie man sich dagegen schützen kann, soll dabei eingegangen werden. Anschließend gibt es noch Gelegenheit zur Beantwortung von Fragen, bzw. zur Diskussion. Die Veranstaltung wird im Herbst in Steinach stattfinden. Genauere Informationen über Datum, Uhrzeit und Örtlichkeit werden rechtzeitig in der lokalen Presse bekanntgegeben.

Marktgemeinde Steinach

Jahresrechnung 2012

Mit einem einstimmigen Beschluss wurde in der Sitzung vom 25. März 2013 vom Gemeinderat der Marktgemeinde die Jahresrechnung 2012 genehmigt. Die Gemeinde kann wiederum auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken, was in Zeiten wie diesen gerade keine Selbstverständlichkeit ist.



Im ordentlichen Haushalt wurde ein Rechnungsüberschuss von 367.100 Euro erwirtschaftet. Der außerordentliche Haushalt (für einmalige Investitionen) wurde mit einem Minusbetrag von € 423.600 abgeschlossen.

Für die Instandhaltung und Asphaltierung der Gemeindestraßen wurden € 180.900 aufgewendet. Weitere große Ausgaben: Grundkostenanteil neues Rathaus € 100.000, Ankauf TLF und LAST für die FF Steinach € 154.900, Beitrag für Spielplatz beim Jugend- und Familiengästehaus € 50.000, Betriebsbeitrag an Abwasserverband Oberes Wipptal € 166.900, Pacht und Betriebskosten an die Marktgemeinde Steinach a.Br. Vermögensverwaltungs KG und an die Schulgebäude Steinach a.Br. Vermögensverwaltungs KG (für FF-Haus, Haupt- und Volksschule und Wohn- und Pflegeheim) € 283.600, Abdeckung des Abganges der Steinacher Bergbahnen AG € 50.000 (aus den Jahren vor 2002), Ausgaben für Dorfentwässerung und Kreisverkehr € 770.700, Zuschuss an die Marktgemeinde Steinach a.Br. Vermögensverwaltungs KG € 145.000, Kapitaltransferzahlungen an die Schulgebäude Steinach a.Br. Vermögensverwaltungs KG (für Hauptschülerweiterung) € 298.700, Darlehensrückzahlung „Stricknerhof“ € 50.000.

Dem Bericht über die Jahresrechnung 2012 konnte man auch entnehmen, dass die Ausgaben im Sozialbereich ganz erheblich waren, allein für den Krankenanstalten-Finanzierungsfonds und für das Landeskrankenhaus Hall wurden € 471.300 überwiesen.

An das Land Tirol waren Beiträge zu leisten für:
 Familienpflegezuschuss € 61.600
 Privatrechtliche Sozialhilfe € 125.800
 Behindertenbeitrag € 174.100
 Beitrag Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz € 34.400
 Beiträge für Tagesmütter € 9.100

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Steinach ist im Durchschnitt der Tiroler Gemeinden noch immer niedrig. Er betrug zum Jahresende 2012 insgesamt € 2,748.300. Dieser Betrag

setzt sich zum Großteil aus dem Erwerb der Cammerlandergründe (zum Teil für das Jugend- und Familiengästehaus), dem Darlehen für den E-Werksbau „Spörr“, dem Darlehen für den Ankauf des Stricknerhofes, dem Darlehen für die Einrichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses und dem Darlehen für die Ablöse des „Grobnerhauses (Errichtung Kreisverkehr) zusammen.

Das Darlehen an den Landeswohnbaufonds für die Errichtung des Wohn- und Pflegeheimes und das Darlehen für die Errichtung des Feuerwehrhauses (Restbetrag) finden sich in den Jahresabschlüssen der Kommanditgesellschaften.

Wenn man bedenkt, dass die Finanzlage der Tiroler Gemeinden Jahr für Jahr angespannter und die verfügbaren Eigenmittel der Gemeinden immer knapper werden, so hat die Marktgemeinde Steinach eine sehr gute Basis, die erforderlichen Aufgaben auch in den kommenden Jahren durchführen zu können. 

Dipl.-VW. Hubert Rauch
 Bürgermeister

Marktgemeinde Steinach

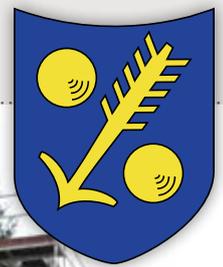
Homepage neu gestaltet

Im Frühjahr 2013 wurde die Homepage der Marktgemeinde Steinach einer Generalsanierung unterzogen und in vielen Bereichen neu gestaltet. Hauptgrund für die Neugestaltung war die Absicht, für die Steinacher Bevölkerung eine direkte Informationsquelle für Neuigkeiten und Nachrichten aus der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Dass uns dies einigermaßen gelungen ist, zeigen die gesteigerten Besucherzahlen seit Feber 2012.

Suchen Sie zum Beispiel Informationen, wer am Wochenende den ärztlichen Dienst geöffnet hat, genügt ein Klick auf die Homepage und Sie werden auf die entsprechende Seite weitergeleitet. Weiters finden Sie von vielen Gemeindeeinrichtungen die verantwortlichen Personen bzw. eine Telefonnummer, unter der Sie Kontakt aufnehmen können. Auch Ihre Nachrichten über die Homepage werden direkt an das Gemeindeamt weitergeleitet.

Im Bereich „Leben in Steinach“ erfahren Sie viel über die Steinacher Wirtschaft, über Steinacher Vereine und sonstige Neuigkeiten. Die Gemeindezeitung können Sie auch über die Homepage der Gemeinde lesen. Ebenso erfahren Sie, welche Tagesordnungspunkte bei der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen werden.

Wir wollen auch allen Vereinen die Gelegenheit bieten, ihre Veranstaltungen auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Schicken Sie uns einfach eine e-mail, in der die genauen Daten angeführt sind und wir stellen Ihre Veranstaltung auf die erste Seite der Homepage. Nachrichten und Anfragen richten Sie bitte an das Gemeindeamt Steinach oder an den Betreuer der Homepage – Lorenz Fidler (email: lorenz.fidler@aon.at) . Wir freuen uns über jeden Beitrag! 



Wohnpark am Rathaus Firstgleiche erreicht

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Steinach realisiert die „Volksheim“ gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft das Projekt „Wohnpark am Rathaus“. Am 16. April wurde bei einer schlichten Firstfeier auf den Baufortschritt angestoßen. Die Geschäftsführerin Dr. Anna-Maria Zatura-Rieser, Landesrat Johannes Tratter und Bgm. Hubert Rauch erläuterten das Projekt und sprachen den ausführenden Firmen den Dank aus. DI Josef Hautz gedachte in bewegenden Worten des bei den Bauarbeiten tödlich verunglückten Mitarbeiters.



Die Ehrengäste freuen sich über den Baufortschritt.

Es entstehen insgesamt 3 Baukörper mit 32 Mietkaufwohnungen (2 Baukörper zu je 16 Wohnungen) und das neue Rathaus mit folgenden Räumlichkeiten: Gemeindeamt, Poststelle, Tourismusbüro, Altenstube, Probelokale für Musik und Bläserkreis, Raum für Bergrettung, Raum für Fußpflege.

Die Gesamtanlage hat 3 Lifte, 55 PKW-Abstellplätze machen den Wohnpark weitgehend PKW-frei. Bautechnisch entspricht das Projekt dem Niedrigenergie-

standard, eine Solaranlage hilft zusätzlich Energie zu sparen. Alle Wohnungen sind wohnbaugefördert und werden in Miete vergeben. Eine Kaufoption ermöglicht es den Mietern, die jeweilige Einheit später auch zu erwerben.

Die Baukosten betragen 7,2 Mio Euro, wovon die Wohnbauförderung des Landes Tirol 1,9 Mio Euro als Darlehen zur Verfügung stellt. Noch im Dezember 2013 soll die Übergabe der Wohnungen erfolgen.



Bürgermeister Hubert Rauch ist sehr erfreut, dass das Interesse an den neuen Wohneinheiten sehr groß ist. Die günstigen Mietpreise ermöglichen auch vielen jungen Menschen leistbares Wohnen in bewährter WE-Qualität.

Das alte Rathaus soll dann im Frühjahr 2014 abgerissen werden, vor dem Rathaus hin zur Brennerstraße ist ein großzügiger Platz vorgesehen. Die Gestaltung dieses Platzes und die Erneuerung des Gehsteiges bis zum „Fidlerhaus“ bilden dann den Abschluss der Ortsanierung. ⚡

„Audit familienfreundliche Gemeinde“

Unter dem Motto „Begegnung der Generationen“ widmete sich die Auditgruppe der Gemeinde Steinach im Jänner dieses Jahres eine Woche lang diesem Thema.

2012 und 2013 sind das Jahr der Generationen und so hat es sich die Tiroler Jugend- und Familienoffensive in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zum Ziel gesetzt, das Miteinander und das gegenseitige Interesse und Verständnis von Jung und Alt zu fördern.

Zwei Ausstellungen gaben dem Projekt einen würdigen Rahmen. Zum einen ließ die Wanderausstellung „Zeitfenster“ Einblicke in die Lebensgeschichte von 14 Menschen zwischen 70 und 98 Jahren gewähren und zum anderen regte die Text- und Bilderdokumentation „Steinach früher – heute“ zu interessanten Gesprächen an.

Der Klassenchor „Regenbogen“ der VS Steinach sowie das Streicherensemble „Two Generations“ sorgten für die musikalische Umrahmung. Von den Kindern der Volksschule wurde unter dem Titel „Alte Spiele neu entdecken“ eine eindrucksvolle Broschüre gestaltet, welche in der Buchhandlung Tyrolia erhältlich ist. Weitere Veranstaltungen waren die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes mit dem Auftritt der Trommelgruppe „Best Friends“, die Vorführung des Filmes „Ilse wo bist du“ – die Geschichte einer an Alzheimer erkrankten Frau.

Aus dem Workshop „Gedächtnistraining“ wurde eine beständige Gruppe an rührigen TeilnehmerInnen. Mit den SchülerInnen der 4. Klasse Hauptschule wurde ein Menü nach alter Tradition gekocht und den geselligen Abschluss des Veranstaltungsreignis bildeten Tanzeinlagen



Karin Grissemann präsentiert die Ausstellung „Zeitfenster“

der Seniorentanzgruppe mit den Mädchen und Burschen der HS Steinach.

Diese zwischenmenschlichen Begegnungen waren für alle Beteiligten eine wunderbare Erfahrung.

Das Team von Audit rund um Karin Grissemann möchte sich nochmals herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben! ⚡



Baustellen Ortsdurchfahrt und Kreisverkehr

Gegegenstand des Bauvorhabens ist die Generalsanierung der B 182 Brennerstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt von Steinach am Brenner von der Kreuzung Gschnitztalstraße bis zum Gemeindeamt. Weiters wird im Kreuzungsbereich der B 182 mit der L 10 eine Kreisverkehrsanlage errichtet. Das gesamte Baulos weist eine Länge von rd. 600 m auf.

Die B 182 Brennerstraße wurde im gesamten Bereich mit einer Fahrbahnbreite zwischen den Randsteinen von 6,0 bis 7,0m ausgebaut. Der Gehsteig wurde durchgehend auf beiden Seiten angelegt und mit Granitplatten gepflastert.

Weiters werden zahlreiche Mauern saniert, eine neue Brücke über den Sägewerkskanal errichtet und die Gschnitzbachbrücke einer Generalsanierung unterzogen. Besonders umfangreich sind auch die Arbeiten bei der Einmündung der Bahnhofstraße in die Hauptstraße. Vor Beginn der Straßenbauarbeiten wurde seitens der Gemeinde eine neue Oberflächenentwässerung errichtet. Um die anfallenden Straßen-, und Oberflächenwässer vor der Einleitung in den Gschnitzbach zu reinigen wurden zwei Rückhalte-, bzw. Reinigungsbecken gebaut.

Die Gesamtkosten inkl. Grundeinlöse betragen 3,2 Mio. Euro, dank des Ver-

handlungsgeschickes unseres Bürgermeisters übernimmt das Land Tirol einen beträchtlichen Teil der anfallenden Kosten.

Der Kreisverkehr hat einen Durchmesser von 35 m, wobei die Kreisfahrbahnbreite 6,0 m beträgt. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch ein neuer Gehsteig vom Kreisverkehr bis zur Bahnunterführung errichtet. Die entstehende große Insel im Kreisinneren wird auch eine Visitenkarte für den Ort werden und soll daher auch etwas Besonderes sein, erklärt Bürgermeister Hubert Rauch.

Für die Gestaltung dieser Fläche schrieb die Gemeinde daher einen Wettbewerb aus, der Entwurf des Gschnitzer Künstlers Carl Felder fand dabei breite Zustimmung durch die Steinacher Bevölkerung.

Das Kunstwerk steht symbolisch für das Steinacher Wappen.

Die 4 geschwungenen Werke symbolisieren die 4 Zuflüsse der Sill (Flüsse die in die Sill vom Brenner bis zur Steinach-



er Gemeindeende einfließen: * Oberberger Seebach, *Schmirn-Valserbach, *Gschnitzbach und* Naviserbach). Sie sind so ausgerichtet dass sie in alle 4 Seiten zeigen.

Die 42 Meter Steineinfassung des Kreisverkehrs entspricht den 42 Kilometer Länge der Sill. Die Steineinfassung besteht aus 3300 Steinen, die für die Einwohnerzahl der Steinacher BürgerInnen steht.

Jeder Verkehrsteilnehmer weiß, dass das Einbiegen auf die Hauptstraße (von Mauern oder Trins kommend) nicht nur gefährlich, sondern auch oft mit minutenlangem Wartezeit verbunden ist. Dieses Nadelöhr wird durch den Bau des Kreisverkehrs sicherlich deutlich entschärft und die Verkehrssicherheit gesteigert werden. ●



Volksschauspiele Steinach Kurze Verschnaufpause

*Die „Wilde Frau“
im Brenner-Basis-
Tunnel*

Nach den äußerst arbeitsintensiven vergangenen Monaten und dem großen Erfolg bei den insgesamt sieben Aufführungen rund um das Mammutprojekt „Theater im Tunnel“ gehen die Volksschauspiele Steinach in die wohlverdiente Sommerpause.

„Die Wilde Frau“ begeisterte

Im April wurde Felix Mitterers „Wilde Frau“ in der einmaligen, düsteren Kulisse des Brennerbasistunnels eindrucksvoll zum Leben erweckt. Die sechs Darsteller gingen bei diesem Drama in zwei Akten allesamt an ihre körperlichen und psychischen Grenzen und zogen unter der gekonnten Regie von Waltraud Peer das zahlreich erschienene Publikum in ihren Bann. Ein großer Dank gebührt hier den unzähligen Helfern im und um den Tunnel, ohne die dieses logistische Großprojekt nicht möglich gewesen wäre.

Mit einem „Helferfest“ im Juli soll diese Wertschätzung noch einmal zum Ausdruck gebracht werden.

Weihnachtsmärchen wie gewohnt

Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt allerdings nicht, denn bereits im September beginnen die Proben für das diesjährige Wintermärchen, das nach einjähriger Pause im Dezember natürlich wieder im auf dem Spielplan steht und Kinder jeden Alters verzaubern wird.

Weitere Höhepunkte im Herbst sind der anstehende Theaterausflug, sowie die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen.

Näheres zu unserem Verein bzw. aktuellen Stücken unter: www.volksschauspiele-steinach.at

Verein „Gute Fahrt“ Führerschein weg – was nun?

Der Verein „Gute Fahrt“ bietet nun auch Lenkernachschulungskurse und verkehrspsychologische Untersuchungen in Ihrer Nähe an! Die Kurse finden jeden Monat statt. Die vier Kursabende (ein Abend pro Woche) dauern jeweils 3 1/4 Stunden.

Ca. monatlich wird an folgendem Standort ein Nachschulungskurs für alkoholauffällige oder verkehrsauffällige Lenker angeboten:

Innsbruck:

Fahrschule Adler (ehem. Vogl-Fernheim),
Südtiroler Platz 1, 6020 Innsbruck

Kufstein:

Hotel Andreas Hofer, Pirmoserstraße 8,
6330 Kufstein

Reutte:

Rotes Kreuz Reutte,
Innsbrucker Straße 37, 6600 Reutte

Imst:

Fahrschule Vogl-Fernheim,
Ing. Baller-Straße 1, 6460 Imst

Landeck:

Fahrschule Landeck,
Bruggfeldstraße 1, 6500 Landeck

Anmeldung:

Gebührenfreie Hotline zur Kursanmeldung 0800 800 118 (8 bis 21 Uhr) oder www.gutefahrt.at, kontakt@gutefahrt.at

Menschen im Blickpunkt



*Der Rechenfuchs Michael Messner bei
der Preisverleihung*

Bundessieger bei Mathematik-Wettbewerb Pangea Michael Messner gewinnt auch in Berlin

Beim österreichweiten Mathematik-Wettbewerb PANGEA wurde Michael Messner aus der Klasse 1a Bundessieger. Bei diesem Wettbewerb war neben grundlegenden mathematischen Fertigkeiten auch logisch-vernetztes Denken notwendig, um knifflige mathematische Aufgaben zu lösen. Die Preisverleihung für die Sieger und Siegerinnen aller Schulstufen fand am Mittwoch, den 4. April in der TU Wien statt. Neben der Ehre gab es für den jungen „Mathematiker“ auch einen tollen Geldpreis, eine Besichtigungstour in Wien sowie eine

Einladung zum Internationalen Finale in Berlin. Am 16. Mai fand dort das europaweite Finale des 6. Pangea Mathematikwettbewerbs statt.

Michael kämpfte gegen schlaue Köpfe aus verschiedenen Ländern und bewies einmal mehr, dass er Mathematik nicht nur liebt, sondern auch versteht. Er holte sich beim Knobeln und Grübeln den hervorragenden 1. Platz.

Steinach Aktuell gratuliert herzlich zu diesem tollen Erfolg



Das heurige Schuljahr, das sich schon wieder dem Ende zuneigt, war in der Volksschule Steinach eine sehr aktive und lebendige Zeit.

Erstmals kam die „Schulische Tagesbetreuung“ zustande – 24 Eltern meldeten im Herbst ihre Kinder an. Es wurde in der Schule gegessen, gelernt, gesportelt und gespielt – durch die finanzielle Unterstützung von seiten der Tiroler Landesregierung war dies für die Eltern eine kostengünstige Möglichkeit, die Kinder bis 16.00 Uhr gut versorgt zu wissen.

Eine große Auszeichnung für die Steinacher Volksschule stellte die Verleihung des „Gütesiegels Lesen“ dar, das die Belohnung für vielfältige Leseaktivitäten war. Verbunden mit dieser Ehrung war auch eine finanzielle Zuwendung des Landes Tirol, mit der neue Bücher für die Schulbücherei angekauft werden konnten.

Bei verschiedenen Gelegenheiten stellten die Kinder ihre Sportlichkeit unter Beweis. Drei Fußballmannschaften spielten beim Raika Volksschulcup mit, die dritten Klassen bestritten den Raika

Volksschule Steinach Aus der Schule geplaudert

Junior Cup und an der Turn10 Challenge im Geräteturnen nahmen vier Gruppen von Kindern teil. Alle Schülerinnen und Schüler hatten wieder viel Freude und Spaß bei den Wintersporttagen im Jänner. Eine zweite Klasse arbeitete vier Tage lang intensiv mit einer Trainerin an ihren Schwimmkünsten. Der sportliche Höhepunkt des heurigen Schuljahres war aber mit Sicherheit das Lauffest am Fußballplatz in Zusammenarbeit mit dem Laufclub Basecamp Matrei. Gelauene Runden wurden mit Geld vergütet, welches in die Gestaltung des Schulhofs investiert wird.

Auch musikalisch war die Volksschule Steinach erfolgreich. Vom 10. bis 19. April fand in Schwaz und Innsbruck das Landesjugendsingen statt.

Nur alle drei Jahre gibt es diesen Gesangswettbewerb für SängerInnen bis 26 Jahren. 75 Kinder- und Jugendchöre mit insgesamt 1.867 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol zeigten dabei ihr Können. Auch der Mädchenchor Young Voices

und der Kinderchor Regenbogen unter der Leitung von Silvia Leitner und Stefan Auer beteiligten sich an diesem Wertungssingen.

Beide Steinacher Nachwuchschöre beeindruckten die hochkarätige Jury durch hervorragende Darbietungen und erreichten mit zwei Auszeichnungen jeweils die höchstmögliche Bewertung. Stefan Auer wird mit seinem Klassenchor Regenbogen sogar bei der Eröffnung des Bundesjugendsingens in Kufstein auftreten.

Beim Landesjugendsingen wurden zwei Lehrpersonen für ihren Chor mit einer Auszeichnung belohnt.

Noch sind die Kinder und Lehrpersonen fleißig und tatkräftig bei der Arbeit. Am 28. Mai wurden die Bildungsstandards in Mathematik überprüft, deren Ergebnisse im Spätherbst bekannt gegeben werden. Schon bald aber heißt es „Ab in die Ferien“, die sich Kinder, Eltern und Lehrpersonen wohl verdient haben. ☺

Mittleres Bild: Die Direktorin Andrea Lobenwein bei der Verleihung des Gütesiegels



Brenner Downhill Bereits Topereignis für Steinach!

450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 18 Nationen kämpften um die schnellste Zeit auf der Brenner Downhill-Strecke von der Berger Alm bis zur Talstation der Seilbahn.

Schneefall und später einsetzender Starkregen konnte keinen der Teilnehmer abschrecken. Das Rennen wurde bereits bei

den Qualifikationsläufen zur Schlamm-schlacht. Der Schweizer Noel Niederberger setzte sich dann bei widrigen Bedingungen mit einer Zeit von 3:52 Minuten gegen eine starke Konkurrenz durch.

Gratulation den Veranstaltern, es ist zu hoffen, dass dieses sportliche Großereignis auch in den kommenden Jahren wieder in Steinach stattfindet. ☺



Verein Sternschnuppe Viele Erlebnisse im Sommer

Wipptaler Ferienexpress
Kinderspaß in den Ferien für Einheimische und Gäste feiert heuer 10 Jahre und als Geschenk an euch, laden wir herzlichst zur Jubiläumsfahrt in die Bavaria Filmstudios am 14. August ein.

Der „Wipptaler Ferienexpress“ rauscht wieder durch's Wipptal ab 6. Juli bis 31. August. Kinderspaß in den Ferien für Einheimische und Gästekinder von 4 bis 14 Jahren mit familienfreundlichsten Preisen, Sommer im Wipptal - Schnapp dir deine Freunde und los geht's!

WippTreno

Reise über den Brennero. Den Grenzwall am Brenner gibt es nicht mehr! Wir wollen mit unseren Wipptaler Kindern (sprich des nördlichen und des südlichen Wipptales) die Grenze im Kopf überwinden und zu neuen Erlebnissen aufbrechen.

Gemeinsam mit Interreg-Betreuer Josef Baumann erarbeiteten wir unser Projekt „WippTreno – Reise über den Brennero“. Heuer führt uns diese Reise zum Berg-

werk Ridnaun, in den Kletterpark Sterzing sowie auf die Waldrast und zum Zirrustag. Dank des Interreg-Rates Wipptal haben wir die Möglichkeit, diese Kurse um nur 10 bzw. 5 Euro anzubieten (inkl. Bus-, Zug- oder Liftkosten, Betreuung, Eintritt, Bastelmaterial). Wir danken dem Interreg-Rat Wipptal recht herzlich für diese Unterstützung.

WippJuhi – Wipptaler Jugend hilft

Dieses Projekt richtet sich in erster Linie an alle Wipptaler Jugendlichen ab 13 Jahren. Ihr habt die Möglichkeit, in verschiedenen Organisationen durch freiwilliges Engagement mitzuhelfen (im Altenheim, in der Bibliothek, bei Vereinen,...)

Pro Stunde erhält man einen Punkt. Die gesammelten Punkte können dann bei uns eingetauscht werden z.B. 5 Punkte für eine Handywertkarte, 10 Punkte für einen Pizzagutschein, usw. Komm und sei dabei!

Nähere Infos unter
www.verein-sternschnuppe.at
Tel. 0680/44 570 93

Eltern-Kind-Zentrum Wipptal Raum für Familie und Gemeinschaft

Bald geht unser sehr gut frequentiertes EKIZ-Jahr zu Ende. Zeit für Rückblick und Vorschau.

Rückblick

Das vergangene Semester startete wieder mit unserem lustigen Faschingsfest im JUFA mit vielen Kindern und Eltern und wurde mit zahlreichen Vorträgen, Kursen, den äußerst beliebten Eltern-Kind-Gruppen und verschiedenen Veranstaltungen rund um das Thema Familie fortgesetzt. Eines unserer Highlights war sicher der Vortrag von Dr. Jan-Uwe Rogge, der uns mit „Viel Spaß beim Erziehen“ zum Lachen und Nachdenken animierte.

Vorschau

Wir sind schon wieder fleißig und engagiert beim Organisieren neuer Kurse und Ideen: Neben regelmäßigen Geburts-



Viele Aktivitäten im EKIZ

vorbereitungskursen bietet unser „EkiZ“ Rückbildung, Yoga für Schwangere, sowie Kurse wie Babymassagen und eine Reihe von Elternbildungsveranstaltungen an.

In den Sommerferien wird wieder unser beliebter Sommer-Offene-Treff ab 1. Juli bis 6. September, jeden Freitag von 9.30 – 11.30 Uhr, nur im Eltern-Kind-Zentrum Wipptal, Steinach – Haus am Gschnitzbach angeboten.

Euer EKIZ-Team (Karin mit Andrea, Angelika, Elisabeth, Heidi, Katharina, Simone, Steffi und Susanna)



Eltern-Kind-Zentrum
Wipptal
Huebenweg 9a,
6150 Steinach
Tel.: 0664/7348 4626
ekiz.wipptal@aon.at



Der Turniersieger FC Dinho



Die siegreiche Damenmannschaft

Die Sektion Schi des Sportclub Steinach kann wieder auf eine erfolgreich abgelaufene Wintersaison 2012/13 zurückblicken.

Der Winterbeginn war geprägt von der tirolweit geführten Haftungsdiskussionen beim Schitraining. Ausgelöst wurde diese Debatte durch einen schweren Trainingsunfall in Seefeld über den in allen Medien ausführlich berichtet wurde. In Steinach wurde dieses Thema in vorbildhafter Weise zwischen den Bergbahnen (Florian Raffl) und den trainierenden Vereinen durch die gemeinsame Festlegung der entsprechenden Absperrmaßnahmen gelöst.

Das Trainerteam um Daniel Gatscher und Viktoria Veider wurde um Alexander Salchner erweitert, sodass noch individueller trainiert werden konnte.

Neben Viktoria Astl, die ein Landescuprennen gewinnen konnte, haben auch Eller Stefan, Erhart Luca schöne Ergebnisse bei den Landescuprennen erreicht. Im Februar wurde wieder der traditionelle Sportball des SC Raiba Steinach veranstaltet. Mit der Band ATS&friends und einer gelungenen Mitternachtseinslage wurde der Ball ein schöner Erfolg. Das Salomon Junior Race, das als Riesentorlauf für Kinder und Schüler auf der Berger Alm ausgetragen wurde, und unter der Schirmherrschaft von Günther Mader steht, war heuer mit über 300 Teilnehmern das zweitstärkste Nachwuchsennen in Tirol. Es zählt inzwischen zum fixen Bestandteil des Tiroler Rennkalenders.

Ein großer Dank an alle in der Sektion Schi mit Sektionsleiter Reimair Michael. Im Jänner hat das Fußballtraining der Kampfmannschaft unter dem neuen Trai-

Sportclub Steinach Ein spannendes Halbjahr

ner Fritz Walter begonnen. Die Trainingsverhältnisse, teilweise durch extreme Kälte und Schnee erschwert, waren alles andere als ideal. Durch Verletzungen und Erkrankungen konnte selten der gesamte Kader gemeinsam trainieren. Fritz Walter und unserem Tormanntrainer Gerhard Gratl ist aber gelungen mit konsequenter guter Arbeit eine tolle Atmosphäre innerhalb der Kampfmannschaft herzustellen und auch schon erste Erfolge erzielen. Wir werden mit dieser jungen Mannschaft noch viel Freude haben.

Insgesamt nimmt der Sportclub Steinach mit 9 Mannschaften an der Tiroler Fußballmeisterschaft teil. Im Nachwuchsbereich konnten bereits schöne Erfolge erzielt werden. Es wird von den Trainern wirklich eine tolle Arbeit geleistet.

Die Reserve, die von Trainer Dietmar Krall trainiert wird, konnte in der bereits abgeschlossenen Saison den Meistertitel in der Gruppe 5 erreichen. Herzliche Gratulation. Es wäre schön wenn alle fußballbegeisterten SteinacherInnen sich auch weiterhin die Heimspiele unserer Mannschaften anschauen würden. Die Cupspiele beginnen bereits Ende Juli, die Meisterschaft startet am 10. August.

Rückblick Pfingstturnier

Bei herrlichen äußeren Bedingungen, lediglich am Sonntag war ein kurzer Regenschauer hinderlich, fand das traditionsreiche Pfingstturnier des SC Steinach am Samstag den 18. und Sonntag den 19. Mai statt.

Insgesamt waren 17 Mannschaften, davon 3 Damenteamen, zu diesem Turnier gemeldet.

Bei den Damen hat sich der Favorit, der FC Sevilla gewann im Finale gegen die Havanas, durchgesetzt.

Sieger in einem hochklassigen fairen Finale der Herrenmannschaften, das nach 2 x 12 Minuten 0:0 gestanden war, wurde der FC Dinho aus Matrie im Elfmeterschiessen. Der FC Dinho, der diesen Erfolg damit vom Vorjahr wiederholen konnte, war ein glücklicher Sieger, da sie in der Vorrunde fast gescheitert wären. Am Finaltag waren sie dann aber sehr konzentriert am Werk und gewannen im Finale gegen den FC Funki aus Steinach, die sich mit großem Einsatz bis ins Endspiel vorgekämpft hatten.

Ein großer Dank gilt den Hauptorganisatoren Dominik Leitner und Florian Mader-Ofer, die es mit ihren Teams geschafft haben ein tolles Fest zu veranstalten. Dank an die Sektion Fußball mit den vielen Helfern unter Sektionsleiter Spinn Wolfgang. Danke an alle Sponsoren, Förderer und Gönner, ohne die ein Sportbetrieb in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Gebhard Mader-Ofer, Obmann



Der neue Trainer der Kampfmannschaft
Fritz Walter



Maler Tribulaun feiert 85. Geburtstag

1928 als ältester Sohn von Franz und Hedwig Mair geboren, übersiedelte noch im selben Jahr seine Familie aus dem Südtiroler Wiesen in den Waldbauernhof des Obernbergtales. Ein Karrenweg führte zum Haus, als der Herr Volksschullehrer die Eltern des 10-jährigen Ernst mit der Bitte aufsuchte: „... man möge doch das hervorstechende Talent des Buben im Zeichnen und Malen fördern ...“, wohl wissend, dass jede Hand am Hof benötigt wird und die Vorsprache nichts weiter bringen würde. Als 17-jähriger Bauernbursche entkam Ernst der Einberufung zum letzten Aufgebot nur auf abenteuerliche und gefährliche Weise.



nach Paris und anschließend an die Akademie nach Düsseldorf.

Ab 1958 wurde Berlin, das Zentrum expressionistischer Kunstgedanken, für zehn Jahre seine neue Heimat. Eine prägende Zeit für den Künstler Ernst Mair, in der auch aus Heimatliebe sein Künstlername „Tribulaun“ hervorging. Seit 1968 ist Ernst nun wieder in sein Obernberg zurückgekehrt. Anfangs war die Zeit wohl schwierig, doch heute sind viele stolze Besitzer eines seiner Werke.

Aus Anlass des 85. Geburtstages des Künstlers Ernst Tribulaun werden neueste Werke im Wipptalcenter in Steinach am Brenner vom 27. bis 29. September präsentiert. Parallel dazu wird ab 28. September eine Vielfalt an älteren und neueren Arbeiten des Künstlers in seinem Heimatort Obernberg im Almisberghotel ausgestellt. 📍

Im heurigen September lädt die Gemeinde Steinach und die Gemeinde Obernberg zu Jubiläumsausstellungen des Künstlers Ernst Mair. Weit über unsere Landesgrenzen hinaus ist der Expressionist als „Waldbauern Ernst“ und noch mehr als „Tribulaun Ernst“ bekannt. Seine Werke sind seit Jahrzehnten mit „Tribulaun“ signiert. Ein Lebenswerk, das vorwiegend in seinem Haus am Fuße der gewaltigen Tribulaunberge in Obernberg entstand, ist inzwischen auf der ganzen Welt verteilt und hoch geschätzt. Motive der Wipptaler- und Südtiroler Landschaft, ihrer Natur und ihren Menschen, vermitteln in voller Wucht der Farbe ein starkes, vertrautes Heimatgefühl.

Einige Monate nach Kriegsende machte sich er sich dann zu Fuß vom Elternhaus in Obernberg auf den Weg in Richtung Innsbruck. Dort, bei Bekannten aufgenommen, wurde ihm der Besuch der Malschule von Toni Kirchmayr ermöglicht. Voller Begeisterung und Tatendrang bewarb er sich 1947 für das Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Selbst von der Aufnahme überrascht, ohne Geld und Unterkunft, wohnte er vorerst heimlich in den Räumen der Akademie. Mit Gelegenheitsarbeiten (z.B. Handquirlverkauf) verdiente er sich seine ersten Ölfarben, die er auf einem Trödlermarkt erstand. Sein Studium führte ihn noch für ein Jahr

■ Menschen im Blickpunkt

Jugend-Rede-Wettbewerb 2013 MPREIS-Lehrling ist Bezirkssiegerin

Die 17-jährige Katharina Peer aus Steinach ist MPREIS-Lehrling im 2. Lehrjahr. Am 15. April fand der öffentliche Wettbewerb für die Jugendlichen vom Bezirk Innsbruck im Treibhaus Innsbruck statt.

Katharina Peer wurde mit einer gekonnten Rede zum Thema „Ich stehe unter Druck“ zur Innsbrucker Bezirkssiegerin in der Kategorie „Berufsschulen – Werkstätige Jugend“ gekürt.

Die redegewandte Katharina Peer wurde von den MPREIS-Lehrlingsbeauftragten motiviert beim heurigen Jugend-Rede-

Wettbewerb teilzunehmen.

Der Jugendredewettbewerb wird jährlich österreichweit durchgeführt. In Tirol gibt es Bezirksbewerbe und den Landesbewerb. Die SiegerInnen des Landesbewerbs werden zum Bundesfinale eingeladen.

Die Meinung der jungen Menschen soll einem breiten Publikum zugeführt werden. Durch diese Öffentlichkeit merken die jungen Menschen, dass es Sinn macht, die eigenen Anliegen und die eigene Meinung zu formulieren und weiterzugeben. 📍



Hauptschule/Neue Mittelschule Steinach

Roland Meraner – neuer Direktor

Der neue Schulleiter stellt sich vor

Nach Abschluss der Pädagogischen Akademie wurde ich nach Steinach versetzt, wo ich die Stelle des verstorbenen Prof. Anton Erich Kratz einnehmen sollte. Über diese Versetzung war ich alles andere als erfreut, da ich als Innsbrucker zu dieser Zeit keine günstigen Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorfand. Selbst ein Tag mit vier Unterrichtsstunden begann morgens um 6 Uhr und endete nach 20 Uhr.

Trotzdem fand ich rasch gefallen am ländlichen Leben, an meinen Kollegen (deren Arbeitseinstellung, Diskussionsfreudigkeit, Eigenverantwortlichkeit und kritisch hinterfragender Einstellung mich faszinierte und prägte) und den Schülern zu denen ich stets ein gutes Verhältnis aufbauen konnte.

Ich hatte das Glück in der Gemeinde gut aufgenommen worden zu sein. Die Zusammenarbeit (bei sportlichen oder musikalischen Projekten) mit den Vereinen und Institutionen funktionierte sehr gut.

Nach meiner Hochzeit mit Maria übersiedelten wir 1985 in ihren Heimatort Trins. Ich war bestrebt mich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Viele Jahre war ich Mitglied im Pfarrgemeinderat und trat 1989 als Trompeter und Schriftführer der MK Trins bei und leite seit 11 Jahren als Kapellmeister die musikalischen Geschicke der Musikkapelle.

Freizeit, Hobbies

Familienmensch (seit kurzem Opa), Musiker, Windsurfer, seit 2 Jahren begeisterter Kite-Surfer und Stand-up-Paddler, Biker (Rad und Motorrad), Snowboarder und Schilangläufer, Reisender, Freude etwas neues auszuprobieren und zu lernen.

Die HS-Steinach unter ihren Schulleitern Walter Reimeir, Manfred Jakober und Erich Holzmann bot mir stets die Möglichkeit eigene Ideen und Vorstellungen zu verwirklichen. So führte ich 1981 die Schwimmwoche ein, nachdem mir als Turnlehrer damals die hohe Anzahl an Nichtschwimmern ein Dorn im Auge

war. Auch die erste gemeinsame Fahrt von erstem und zweitem Klassenzug ins Schilager, der Sporttag der Wipptaler Hauptschulen, eine eigenständige Neigungsgruppe Basketball für Buben und Mädchen und die Teilnahme der gesamten Schule am jährlichen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ sind nur einige Spuren, die ich hinterlassen durfte.

Auch meine Bestellung zum neuen Schulleiter fand anfangs nicht meine Zustimmung. Ich hätte gerne meine Klasse zu ihrem Abschluss geführt, die Sportwoche der dritten Klassen und die Wienwoche der vierten Klassen waren teilweise geplant, einiges war noch zu Ende zu führen.

Dank der Mithilfe meines Vorgängers Erich Holzmann konnte ich mich aber rasch in die Verwaltungstätigkeiten meines neuen Betätigungsfeldes einarbeiten. Heute, knapp ein Jahr nach meiner Bestellung, finde ich großen Gefallen an dem weitläufigen Aufgabenbereich der Schulleitung. Ich freue mich die ausgezeichneten Kontakte zur Gemeindeführung, zu den Institutionen und Vereinen weiter pflegen zu dürfen.

Ich finde in den zahlreich geführten Elterngesprächen stets ein kultiviertes Klima der gegenseitigen Akzeptanz vor und meine so sehr geschätzte Verbindung zu den Schülern wird durch zahlreiche Kurzbesuche in den Unterrichtsstunden und Gesprächsrunden in den Pausen aufrechterhalten.

Einführung der Neuen Mittelschule Steinach

Die Herausforderung der nächsten Jahre ist natürlich die Einführung der Neuen Mittelschule in Steinach. Ein Schulsystem das nicht einfach von einem anderen Schulstandort übernommen werden kann, sondern möglichst passgenau auf die Bedürfnisse unserer Gemeinden abgestimmt werden muss. Ähnlich wie die Auflösung der Klassenzüge und die Einrichtung von Leistungsgruppen vor knapp 30 Jahren eine langfristige Entwicklungsphase nach sich gezogen hat, wird auch die Neue Mittelschule kein



fertiges, ausgereiftes System sein, das wir einfach übernehmen können, sondern der Starschuss für eine neue Entwicklungsphase sein, deren Ausformung und Weiterentwicklung bis zur Einführung eines weiteren neuen Schulsystems (Gesamtschule ?) dauern wird.

Das Schlagwort des lebenslangen Lernens hat auch hier seine volle Gültigkeit. Die Schule sollte im Idealfall eine „Heimstätte“ für alle Kinder sein, verbringen diese doch einen großen Teil des Tages unter unserer Betreuung. Andererseits hat die Schule auch die Verpflichtung eine „Lebensschule“ zu sein, in der die von der Wirtschaft eingeforderten Arbeitseinstellungen und Haltungen den Kindern unter Mithilfe des Elternhauses vermittelt werden müssen. Dieser Balanceakt wurde bisher mit großem Erfolg gemeistert. Ich werde alle Kraft dafür einsetzen, dass dies auch weiterhin gelingt. 🌟

Feuer! Feuer!



Wom großen Brand im Jänner 1853, bei dem die Kirche und fast alle Häuser im Ortskern zerstört wurden, lernen Steinacher Kinder in der Volksschule. Aber es brannte in Steinach immer wieder, so auch am 8. April 1923:

„Es war gegen Mittag und ich stand vor dem Hause meines Großvaters Johann Mayr – es war die Osterwoche und daher schulfrei – auf einmal ein Krachen, ein Sturmwind und dicke Rauchschwaden drangen zwischen Steinbock- und Metzgerhaus auf die Straße. Gleich darauf schlugen Flammen aus dem Holzmannstadel und dies ging alles so schnell. Die wenigen Leute auf der Hauptstraße schrien: „Feuer, Feuer!“ und bald schlugen die Kirchenglocken den Feueralarm an.

Ein heftiger Südwind fachte den Brand immer mehr an, schon brannten die Veranden des Hotels Steinbock. [...]

Ich wurde ins Haus geholt und musste mithelfen beim Ausräumen der Wohnung, denn ein Übergreifen der Feuersbrunst bei diesem starken Südwind war zu befürchten, umso mehr als neben unserem Heustadel hinten eine Holzschuppe des Hoferbauern stand.

Die Wäsche- und Kleiderbündel wurden auf die freie Wiese hinter dem Wilden Mann getragen, wo ich mit einem Eimer Wasser und feuchten Hadern wachen musste, dass durch den starken Funkenflug nicht ein neues Feuer entfacht werde.“

Zwar kamen die Feuerwehren von Matrei, Trins und Gries der Steinacher Feuerwehr zu Hilfe, doch erst als am Nachmittag mit der Bahn (!) die große Dampfspritze eintraf, konnte der Brand gelöscht werden.

„Der starke Wind ließ etwas nach und gegen 4 Uhr nachmittags konnten die Flammen merklich eingedämmt werden. Gegen 5 Uhr stürzte die Decke des

großen Speisesaales im Steinbock unter großem Getöse ein und es war ein Glück, dass dabei kein Feuerwehrmann zu Schaden kam. Gegen Abend konnten die Bewohner in ihre gefährdeten Häuser zurückkehren, doch Brandnester mussten noch die ganze Nacht bekämpft werden.“

Nicht nur die Scheune der Metzgerei Hans Holzmann wurde zerstört, sondern auch das ganze Hotel Steinbock, das Pardellerhaus und die Wirtschaftsgebäude von Hans Holzmann, Georg Holzmann und des Hoferbauern.

Blick von der Hinterseite auf die abgebrannte Häuserzeile im Dorfzentrum

📍 Mag. Christiane Wanner

Foto: KR Hans Stockhammer
in der Ortschronik

Nummer 95/Juni 2013_Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
„Steinach Aktuell“
Informative Zeitung für Steinach.
ÖVP-Ortsgruppe Steinach

Obmann: Lorenz Fidler, Steinach, Siegreith 14

Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Holzmann, Steinach, Erlach 133c

Verleger, Hersteller:
Verlag.Heumandl.at - Igls - Tirol, Herwig Zöttl

Auflage, Erscheinung, Druck:
1.300 Stück, erscheint halbjährlich.

Zugestellt durch: **Österreichische Post** - Postgebühr bar bezahlt.

Copyright:
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Gender Mainstreaming:
„Steinach aktuell“ bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Blattlinie:
„Steinach aktuell“
- Informative Zeitung für Steinach:
Informationsblatt zur Berichterstattung der Gemeindebewohner über kommunale, aktuelle, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse.



Dorfzeitung online:
Verlag.Heumandl.at/Steinach-aktuell